

Protokoll 3. Sitzung Perspektivkreis am 27.01.2021



Überblick

Ort	online-Stream mit Zoom
Uhrzeit	18:00 Uhr – 20:30 Uhr
Anwesend	ca. 20 Teilnehmende (Mitglieder Perspektivkreis und Vertreter*innen Verwaltung)
Begrüßung /	Ulrich Willmann
Einführung	Stadt Ulm: Stadtplanung, Umwelt, Baurecht - Strategische Planung
Moderation	Timo Buff, Verena Wiest Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart

Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Begrüßung und Einführung
- Kurzer Rückblick
- Überblick zentrale Ergebnisse STEK
 - > Übergeordnete Leitsätze
 - > Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen
 - > Priorisierung Impulsprojekte
 - > Quick-Wins
 - > Perspektivplan
- Anmerkungen / Hinweise der Teilnehmenden zum Arbeitsstand
- Ausblick und Schlusswort



Hinweis: Alle gezeigten Präsentationsfolien können über <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/bauen-und-wohnen/stadtplanung/stek-wiblingen> angesehen bzw. heruntergeladen werden. Im Protokoll sind die gezeigten Folien nur auszugsweise abgebildet.

1. Begrüßung und Einführung

Herr Willmann heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist es leider nicht möglich, die 3. Sitzung des Perspektivkreises als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Umso mehr freut es ihn, dass eine Videokonferenz mit so vielen Teilnehmer*innen des Perspektivkreises möglich ist, um den nun erreichten Arbeitsstand zum Ende des Beteiligungsprozesses nochmals zurückzukoppeln.



Ziel ist, die Anregungen aus der heutigen Sitzung bei der Aufbereitung der Unterlagen für die im März 2021 geplante Einbringung des Stadtteilentwicklungskonzepts in die politischen Gremien einzubeziehen. Er ist gespannt auf das Feedback der Teilnehmenden und übergibt für die weitere Moderation der Sitzung des Perspektivkreises und die Vorstellung der Inhalte an Herrn Buff.

Nach einem kurzen gemeinsamen Vertraut machen mit dem Programm gibt dieser einen kurzen Überblick über den bisherigen Beteiligungsprozess und erläutert den Ablauf der heutigen Sitzung. Im Anschluss geht er rückblickend auf die Termine und Beteiligungsangebote ein, die zwischen der 2. Sitzung des Perspektivkreises und der heutigen Sitzung stattgefunden haben. Dabei geht er im Besonderen auf die geführten Fachgespräche mit Vertreter*innen der Habila und dem TV Wiblingen am 03.12.2021 ein. Zum Einstieg in seinen Rückblick gibt er einen kurzen Überblick über die in der 2. Sitzung des Perspektivkreises gemeinsam erörterten Inhalte und fasst im Zuge dessen die Diskussion aus der letzten Sitzung nochmals zusammen.



Überblick Beteiligungsprozess



2. Kurzer Rückblick

Kurzer Rückblick 2. Sitzung Perspektivkreis am 15.07.2020

Überblick Beteiligungsbausteine

- Aufsuchende Beteiligung, Jugendworkshop
- Anmerkungen / Hinweise Teilnehmende

Rückkopplung Verwaltungsworkshop – Zusammenführung Arbeitsstand

- Handlungsschwerpunkte/-ziele
- Perspektivplan
- Impulsprojekte und Quick-Wins
- Anmerkungen / Hinweise Teilnehmende

Ausblick und Abschluss

- Workshop mit Vertreter*innen Gemeinderat
- Weiteres Vorgehen: Konkretisierungsphase und Aufbereiten Projektpool
- Verständnisfragen / Anmerkungen Teilnehmende



Kurzer Rückblick 2. Sitzung Perspektivkreis am 15.07.2020

Grundsätzliche Bestätigung der Zwischenergebnisse

- Zusammenfassung der Themen trifft im Wesentlichen zu
- Themen und Inhalte grundsätzlich gut getroffen, Frage nach der Umsetzung und wann

Zentral diskutierte Themen

- Besondere Wohnprojekte ins STEK einbeziehen
- Potential Grünflächen nutzen, z.B. Wiblinger Ring
- Innere, grüne Verbindungswege stärken (Zusammenwachsen Alt- und Neu-Wiblingen)
- Bänke am Tannenplatz kommunikativer anordnen
- Bezahlbare und frei zugängliche Sportangebote fehlen, z.B. Fitnessparcours
- Jugendprojekte möglichst nicht am Rand, eher zentral verorten, z.B. Marktplatz / Wiblinger Ring
- ÖPNV ausbauen (2-Wege-Mechanismus, Haltestelle in Richtung Aldi verlegen)
- Car-Sharing-Angebote vorsehen



Workshop mit politischen Vertreter*innen am 29.07.20

Grundsätzliche Bestätigung der Zwischenergebnisse

Zentral diskutierte Themen

- Oberflächengestaltung Marktplatz (barrierefrei)
- Temporäre Belebung Marktplatz
- Ermöglichen kultureller Angebote zur Belebung Marktplatz
- Umsetzen / Einrichten Idee „Nette Toilette“
- Identität und Zusammenwachsen der Stadtteile fördern, Ansatz Stärkung über Freiraumgestaltung/-angebote wird als zielführend erachtet, bauliches Zusammenwachsen zur Schaffung einer gemeinsamen Identität wird als nicht umsetzbar / realistisch betrachtet



Akteursgespräch Vertreter*innen Kindertagesstätten / Grundschulen am 24.09.20

Wesentliche Anmerkungen / Diskutierte Themen

- Schulen und Kindergärten als Lebensraum gestalten
- Grün-/Freiflächen und Wald in direktem Kita- und Grundschul Umfeld sind sehr wichtig für Kinder
- Lustgarten und Binsenweihergelände haben Gestaltungspotential, das noch ausgeschöpft werden kann
- Update Spielplätze (v.a. Indianerspielplatz)
- Sichere Rad- und Fußwege im Stadtteil

Hinweise: Was fehlt im Stadtteil?

- Wasserspielplatz (z.B. im Bereich Weihung)
- Abenteuerspielplatz
- Gemeinsame Begegnungsräume Kinder und Senioren
- Angebote Natur- und Umweltbildung
- „Wilde“ Wiesenflächen (u.a. für Bienen / Insekten)



Verwaltungsgespräch Quick-Wins - Fokus Jugend am 24.09.20

- Aufstellen von mobilen „Unterständen“ im Freiraum als Treffpunkt / Aufenthaltsort („Ulmer Modell“ entwickeln, Aufstellen / Aufbau mit Jugendlichen, z.B. entlang Wiblinger Ring, Bereich Indianerspielplatz)
- Bereitstellen „legaler“ Graffiti-Wände
- Aufwerten Bolzplatz durch „Banden“ (DFB-Kleinspielfeld)
- Gestalten / Einrichten Jugend-Treffpunkt mit Grillstelle im Umfeld / Bereich TV Wiblingen (ungenutzte Wiesenflächen / Bolzplatz südlich Sportgaststätte)



Sitzung verwaltungsinterne Steuerungsrunde am 21.10.2020

- Reflexion / Einordnung Anregungen und Hinweise
 - > 2. Sitzung Perspektivkreis am 15.07.2020
 - > Workshop mit Vertreter*innen politische Gremien 29.07.2020
 - > Verwaltungsgespräch Quick-Wins Fokus Jugend am 24.09.2020
 - > Akteursgespräch mit Vertreter*innen Kindertagesstätten / Grundschulen am 24.09.2020
- Auswahl / Priorisierung möglicher Impulsprojekte
- Weitere Umsetzung Quick-Wins (Kostenplanung / Finanzierung)
- Vorbereitung Fachgespräche mit
 - > Habila am 03.12.2020
 - > TV Wiblingen am 03.12.2020
- Abstimmen weiteres Vorgehen Konkretisierungsphase



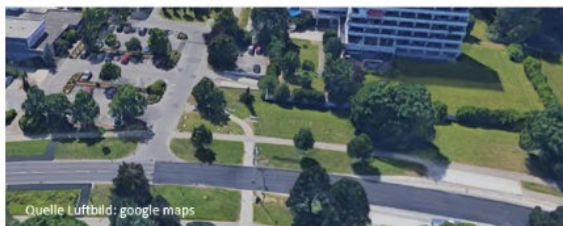
Fachgespräch Habila am 03.12.2020

Thematisierte Punkte / Aspekte

- 5 Punktuell Entwicklungspotential Wohnen am Standort Habila
 grundsätzlich vorstellbar, Überlegungen Einbinden in
 Gesamtkonzept, **gemischte Wohnprojekte** im Bestand sowie
Ergänzungsbebauung

Öffnen / Ausweiten **Cafébetrieb am Standort** für die
 Öffentlichkeit, ggf. Ausbau

Graffiti-Projekt umzusetzen; Betonmauer zur Abfahrt in die
 Tiefgarage / Parkdeck ist verwittert



- **Große Offenheit von Seiten Habila gegenüber den
 thematisierten Projektideen**
- **konkrete Zusagen für Graffiti-Wand**



Fachgespräch Habila am 03.12.2020

Thematisierte Punkte / Aspekte

- Stadtteil-Bibliothek mit integrativem Café: Organisation
 Betrieb ggf. durch Habila in Kooperation mit
 Stadtteilverein Phönix e.V. als Alternative zu einem
 „professionellen“ Betreiber
- Ausweitung / „Belebung“ des bisher ehrenamtlich
 organisierten Cafés im Bürgertreff als Übergangslösung
 bis zur Fertigstellung der neuen Mensa mit Bibliothek
 mit Unterstützung von Habila
- Öffentliches integratives Café am Standort Habila
 (Mensa)
- Entwicklung Wohnbauprojekte am Standort Tannenhof
 zur Durchmischung / Integration der heutigen
 Bewohnerstruktur



Fachgespräch Habila am 03.12.2020

Thematisierte Punkte / Aspekte

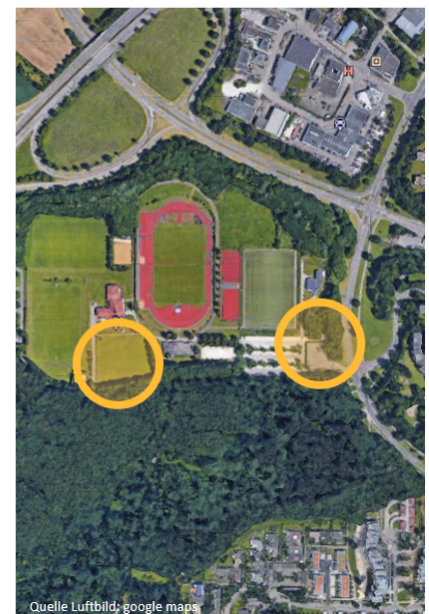
- 1 Neuordnen zentraler Bereich Tannenplatz → Sanierungsgebiet (Nahversorgung, Kultur, **Gastronomie**, **Wohnangebote**, Kontext Schulzentrum); **Wunsch / Bitte**, öffentliche Toilette
- 1 Umstrukturieren Schulzentrum inklusive Schulhof (u.a. Mensa, Stadtteilbibliothek und **Café**)
- 4 Neubau Sozialraum-/Stadtteilkindertagesstätte mit Familienzentrum **in Verbindung mit inklusivem, Generationen übergreifenden Wohnangeboten** (Antragsstellung Förderprogramm „Innovativ Wohnen BW“)
- 10 Qualifizierung ebenerdige Querung Bereich „Am Tannenplatz“



Fachgespräch TV Wiblingen am 03.12.2020

Thematisierte Punkte / Aspekte

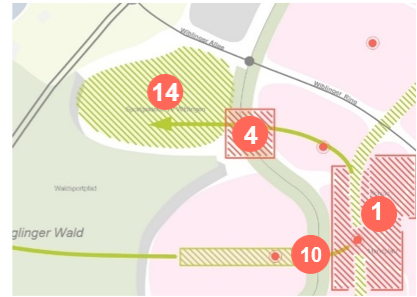
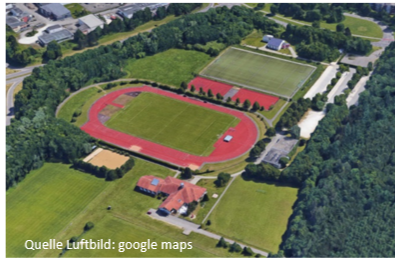
- Anbindung und Öffnung Standort TV Wiblingen in Richtung künftigem Stadteingang Süd, Umgestaltung Zufahrtsbereich mit Häckselplatz (Verlegung) und Situation P+M
- Treffpunkt für junge Menschen auf „ungenutztem“ Bolzplatz zwischen Sportgaststätte TV Wiblingen und Waldflächen; z.B. Grillstelle, Basketball-/Volleyballballfeld, „Parcours der Vielfalt“ (Zusammenführen Diskussion mit Calisthenics-Park; Idee „Jung in Ulm“)
- Entwicklung Flächen am Binsenweiher, u.a. Picknickfläche, Spielplatz, Minigolfanlage mit „kleinteiliger“ Gastronomie



Fachgespräch TV Wiblingen am 03.12.2020

Thematisierte Punkte / Aspekte

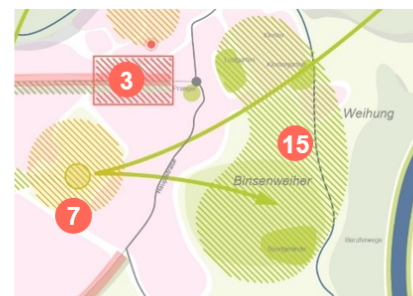
- 4 Qualifizieren / Neugestalten Stadteileingang-Süd
(u.a. Verlagerung Häckselplatz, Verbesserung Querungs-situation)
- **Treffpunkt für Jugendliche** im Umfeld TV Wiblingen mit Grillstellen und ergänzenden Angeboten (z.B. Wetterschutz, Basketballkorb; nur dann attraktiv, Treffpunkt allein funktioniert nicht; Entfernung Nahversorgung eigentlich zu weit)
- Vorschlag Fläche nördlich Kunstrasenplatz / Tennisplätze („Hundewiese“), da auch gut erreichbar anstatt der bisher diskutierten Bambini-Wiese im Süden nutzen der Flächen, Klären Frag Kümmerer
- Umsetzen Projekt „**Parcours der Vielfalt**“, Klären Standortfrage
- Akteursgespräch mit Herr Pfeiffle; Zusammenführen Diskussion / Idee Calisthenics-Park mit „Jung in Ulm“



Fachgespräch TV Wiblingen am 03.12.2020

Thematisierte Punkte / Aspekte

- 15 Inwertsetzen Naherholungsbereich **Binsenweiher** – Lustgarten – Klosterhof/-garten
- Gesamtkonzeption / **Rahmenplan Naherholungsgebiet „Binsenweiher - Kloster Lustgarten“**;
- Ziel schrittweise Umsetzung einzelner Bausteine;
z.B. Öffnen Tür zum Klostergarten, Anlegen Rundweg
Aufstellen von Sitz-/ Picknickmöglichkeiten,
Zugänglichkeit Weihung (Wasserspiel),
(Abenteuer-) Spielplatz, Umfeld Biergarten / Minigolf ...
- **Große Offenheit von Seiten TV Wiblingen für Idee Treffpunkt für Jugend mit Grillstelle;**
- **im Bereich Binsenweiher sind die Flächen verpachtet (Minigolf, Biergarten); Entwicklung umliegender Flächen wird jedoch begrüßt**



3. Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen, Perspektivplan, Impulsprojekte und Quick-Wins

Bevor Herr Buff auf die Inhalte der einzelnen Betrachtungsebenen eingeht, verdeutlicht er nochmals die Aufgabe und Zielsetzung des dialogisch angelegten Stadtteilentwicklungsprozesses:

Aufgabe und Zielsetzung STEK

Das Stadtteilentwicklungskonzept Wiblingen

- ... als inhaltliche **Richtungsdefinition**:
Formulieren von übergeordneten Zukunftsaufgaben zur Positionierung des Stadtteils mit gesamtstädtischer Perspektive.
sowie plangrafische Zusammenführung räumlicher-struktureller Aussagen
- ... als informeller **Handlungsleitfaden**:
Herausarbeiten von Handlungsschwerpunkten / langfristigen Entwicklungszielen
- ... als **Instrument zur Fokussierung**:
Hervorheben der für die Stadtteilentwicklung strategisch bedeutsamen Projekte/Maßnahmen (Impulsprojekte)
- ... als **Ideensammlung**:
Mitführen eines Projekt- und Maßnahmenpools

Quelle Luftbild: google maps

Im Weiteren geht er auf die einzelnen Betrachtungsebenen ein. Hierzu erläutert er einleitend, dass die wesentlichen Inhalte bereits Gegenstand der 2. Sitzung des Perspektivkreises waren. Vor allem mit Blick auf die weitere Konkretisierung der möglichen Impulsprojekte und der Quick-Wins wurden in den nachfolgenden Abstimmungsgesprächen und Beteiligungsangeboten ergänzende Anmerkungen vorgebracht.

Neu hingegen sind die heute auch zur Diskussion stehenden Formulierungsvorschläge zu den übergeordneten Leitsätzen und Zukunftsaufgaben.

Vor diesem Hintergrund stellt Herr Buff im ersten Block zunächst die Handlungsschwerpunkte, die Impulsprojekte und Quick-Wins sowie den Perspektivplan zur Diskussion, bevor er auf die übergeordneten Leitsätze eingeht.



Mit Blick auf die bisher jedoch stichwortartig formulierten Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen erläutert er, dass diese nun ausformuliert wurden. Sie stellen die programmatische Ausrichtung für die künftige Stadtteilentwicklung dar. Um deutlich zu machen, dass die Zielsetzungen das Ergebnis des dialogischen Planungsprozesses unter Einbindung aller Akteure gleichermaßen darstellen, sind diese nun in der „Wir-Form“ formuliert. Um die mit der Ausformulierung einhergehenden Ergänzungen gegenüber der 2. Sitzung des Perspektivkreises leicht zu erfassen, sind die entsprechenden Passagen in den Formulierungen in blauer Schrift hervorgehoben, Anpassungen in der Benennung der Handlungsfelder in roter Farbe (Überschriften).

Angebote und Gemeinsam in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir sichern die Nahversorgung unter Berücksichtigung kleinteiliger und spezifischer **Infrastrukturangebote langfristig** in Wiblingen über den zentralen Handelsort am Zentrum Tannenplatz hinaus **an siedlungsstrukturell bedeutsamen Standorten**.
- Wir **fördern ein kulturell lebendiges und vielfältiges Wiblingen mit einer breiter Zielgruppenansprache** durch angepasste Angebots- und Preisgestaltung sowie **aktiver Einbindung der Bürgerschaft**.
- Wir schaffen im gesamten Stadtteil unterschiedliche **Begegnungs- und Aufenthaltsorte sowohl „Innen“ wie „Außen“**, um das Miteinanders und den **sozialen Austausch untereinander zu fördern, insbesondere auch mit Blick auf Jugendliche**.
- Wir **stärken die Quartierssozialarbeit** im gesamten Stadtteil und **etablieren die Quartierszentren** als wichtige Anlauf- und Beratungsstellen sowie als Treffpunkte mit niederschweligen Angeboten für den nachbarschaftlichen Dialog.

- *Wir sind Wiblingen – Lobby für Wiblingen*
- *Zusammenhalt – Miteinander – Austausch*



Angebote und Gemeinsam in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir fördern über **vielfältige Sport- und Freizeitangebote** Kontaktmöglichkeiten und **Integration**, mit dem Fokus auf **nicht-kommerziellen und öffentlich zugänglichen Angeboten**.
- Wir **entwickeln die Bildungseinrichtungen im Stadtteil zu modernen und offenen Lebensorten**, die mit ihrem räumlichen Umfeld in einen Dialog treten und auf den öffentlichen Raum und das Quartier positiv ausstrahlen.
- Wir suchen im Dialog mit lokalen Akteuren und Einrichtungen Lösungswege und Gestaltungsmöglichkeiten, über Angebote und Veränderungen von Strukturen Vandalismus vorzubeugen.

- *Wir sind Wiblingen – Lobby für Wiblingen*
- *Zusammenhalt – Miteinander – Austausch*



Wohnen und Siedlungsentwicklung in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir entwickeln im Bestand und durch Neubauten **vielfältige Wohnraumangebote für unterschiedliche Zielgruppen vor dem Hintergrund, eine Durchmischung nicht nur im gesamten Stadtteil sondern auch in den Teilquartieren zu fördern.**
- Wir fördern **sozialverträgliche und zeitgemäße Wohnraumangebote** und bauen diese insbesondere mit Blick auf familiengerechte, aber auch gemeinschaftliche und alternative Wohnformen und -projekte aus.
- Wir schaffen in Ergänzung zum Bestand attraktive und bezahlbare Wohnraumangebote für ältere Menschen auch ohne Pflegebedürftigkeit, um den **Generationenwechsel in Einfamilienhausgebieten und bei großen Wohnungen aktiv zu begleiten.**



Wohnen und Siedlungsentwicklung in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir erschließen vorhandene Flächenpotenziale im Kontext der Siedlungsflächen mit dem Ziel, **neue Wohnraumangebote in Wiblingen zu schaffen** und den Stadtteil in seiner Gesamtheit als attraktiven und lebenswerten Wohnstandort zu stärken.
- Wir sehen in einer **behutsamen wie strategischen Innenentwicklung** das Potenzial den Stadtteil qualifiziert **unter Erhalt seines „grünen“ Charakters** weiterzuentwickeln.
- Wir steuern eine konzeptionelle Neuordnung zur effizienten Nutzung der Flächenpotenziale im Bereich Tannenplatz Zentrum, um dem Stadtteil einen zielgerichteten Impuls für seine Gesamtentwicklung und Außenwirkung zu geben.
- Wir werten im Rahmen der Innenentwicklung das Wohnumfeld – vor allem im Bereich der Geschosswohnungsbauten – umfassend auf und gestalten attraktive Aufenthaltsbereiche für die Anwohner, auch um das Erscheinungsbild positiv zu beeinflussen.



Unterwegs in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir **qualifizieren das Radwegnetz in Wiblingen** vor allem mit Blick auf eine konfliktfreie und attraktive Wegeführung, um die Siedlungsbereiche und Teilquartiere stärker miteinander zu verbinden und die Erreichbarkeit zentraler Infrastrukturangebote zu verbessern.
- Wir bauen die Fahrradinfrastruktur im Stadtteil aus und **optimieren die Anbindungen an das überörtliche Radwegenetz vor allem in Richtung Ulm** sowie an die umliegenden Orte und Naherholungsangebote.
- Wir **erhöhen die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer** durch **Beruhigung des Kfz-Verkehrs** sowohl entlang der Ortsdurchfahrten als auch in den Quartieren und **Verbesserung der Übersichtlichkeit** vor allem im Bereich von Querungen.



Unterwegs in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir **verbessern die Barrierefreiheit** im öffentlichen Raum und bei der Zugänglichkeit von Naherholungs- und Freizeitangeboten wie auch öffentlichen Einrichtungen.
- Wir verbessern die Anbindung des Stadtteils an die Ulmer Innenstadt mit dem öffentlichen Personennahverkehr und **Erhöhen den Nutzungskomfort im Busverkehr** auch als attraktives innerörtliches Mobilitätsangebot.
- Wir ergreifen **verkehrslenkende Maßnahmen zu Reduzierung von Durchgangs- und Schwerlastverkehren**, um im Verlauf der Ortsdurchfahrten vor allem die Lärm- und Emissionsbelastung für die Anwohner zu reduzieren und den öffentlichen Raum zu stärken.



Erholen und Freizeit in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

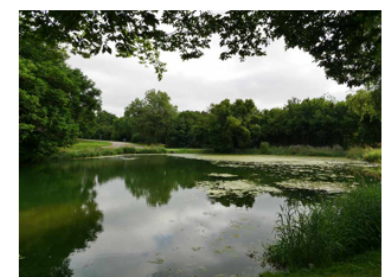
- Wir werten den Landschafts- und Naturraum im Spannungsfeld zwischen Kloster und Binsenweiherareal zu einem attraktiven Naherholungsraum mit „Strahlkraft“ auch über den Stadtteil hinaus auf.
- Wir entwickeln für den Bereich zwischen Kloster mit Lustgarten und Binsenweiherareal in Verbindung mit gastronomischen und kulturellen Angeboten vielfältige Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten mit einer breiten Zielgruppenansprache.
- Wir qualifizieren im Bereich von Donau, Iller und den umliegenden Waldflächen die bestehenden Naherholungs- und Freizeitangebote wie auch die Grün- und Freiflächen innerhalb der Siedlungsbereiche.



Erholen und Freizeit in Wiblingen - Ausformulierung

Handlungsschwerpunkte/-ziele

- Wir vernetzen durch gezielte Wegeführungen die Angebote in Wiblingen untereinander, aber auch über den Stadtteil hinaus, um Synergieeffekte zu fördern und einen übergeordneten Mehrwert zu schaffen.
- Wir entwickeln vor allem mit Blick auf die alltägliche Freizeitgestaltung im näheren Wohnumfeld vielfältige und dezentrale wie auch nicht-kommerzielle Angebote für verschiedene Zielgruppen.
- Wir verfolgen mit dem Ausbau und der Weiterentwicklung der innerörtlichen Grün- und Freiflächen den konzeptionellen Ansatz, das historische Wiblingen und den Tannenplatz über attraktive Nutzungsangebote stärker miteinander zu verbinden und das Zusammenwachsen zu fördern.



Im Weiteren gibt Herr Buff einen Überblick über die Impulsprojekte sowie über die als Quick-Wins bezeichneten und absehbar umzusetzenden Projekte.




Die Impulsprojekte weisen einen strategischen Mehrwert für die Stadtteilentwicklung auf und werden den vorangestellten Handlungsschwerpunkten und Zielsetzungen im Besonderen gerecht. Herr Buff erläutert, dass sowohl aus finanzieller Sicht als auch mit Blick auf personelle Kapazitäten in der Verwaltung nicht alle Impulsprojekte gleichzeitig angegangen werden können. Entsprechend wurde mit der Steuerungsgruppe eine Priorisierung diskutiert und abgestimmt.

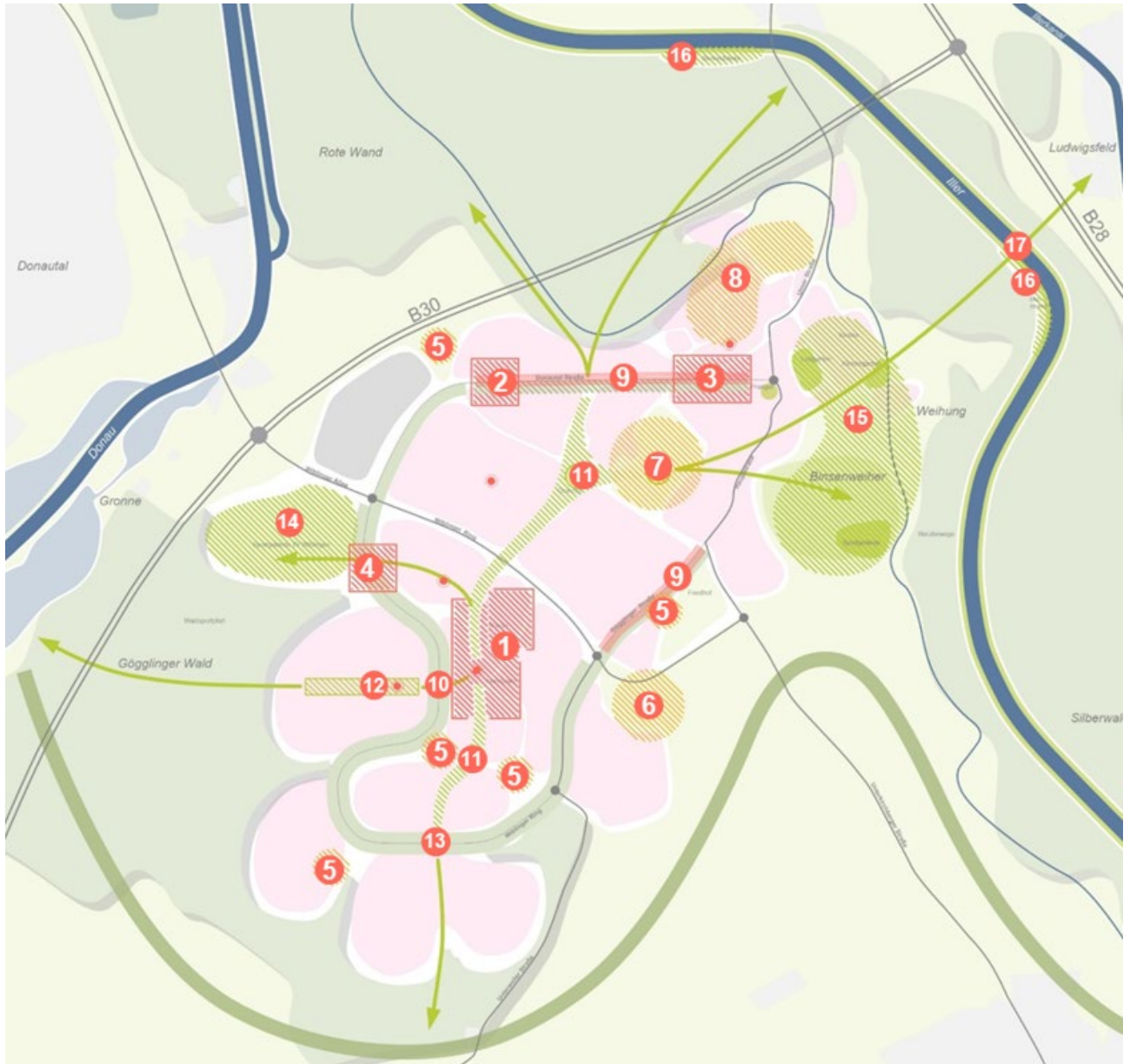
Vor dem Hintergrund momentaner Rahmenbedingungen skizziert die Zuordnung einer Priorität eine strategisch-konzeptionelle Reihung, stellt aber keine zwingende – vor allem nicht zeitliche – Einordnung dar. Sollten sich im Dialog mit Dritten heutige Rahmenbedingungen ändern (z.B. Grundstücksverfügbarkeiten) und sich daraus Möglichkeiten eröffnen, das Impulsprojekt anzugehen, ist dies unabhängig der Zuordnung einer Priorität zu sehen. Dies gilt im Besonderen für Impulsprojekte, die keiner Priorität zugeordnet sind, da diese weitgehend losgelöst der strategisch-konzeptionellen Reihung einer Umsetzung zugeführt werden können.

Mit den Quick-Wins werden Projekte hervorgehoben, die hinsichtlich ihrer Planung und Umsetzung mit einem überschaubaren Aufwand zeitnah und ggf. auch schon während des Prozesses realisierbar erscheinen. Herr Buff streicht dabei heraus, dass die Quick-Wins gleichermaßen den Handlungsschwerpunkten Rechnung tragen. Gleichermaßen flankieren sie die Impulsprojekte zielgerichtet, stellen sogar erste Umsetzungsbausteine der Impulsprojekte dar und symbolisieren somit sichtbar erste Schritte der verfolgten Stadtteilentwicklung.

Darüber hinaus zeigt Herr Buff im ersten Block nochmals den Perspektivplan und gibt einen Überblick über den Arbeitsstand zum Projekt- und Maßnahmenpool. Während der Perspektivplan die strategischen Zielsetzungen in einem räumlichen Kontext darstellt, sind im Projekt- und Maßnahmenpool alle im Verlauf des dialogischen Planungsprozesses eingebrachten Projektideen untergliedert nach den vier Handlungsfelder aufgelistet. Ziel ist, den Projekt- und Maßnahmenpool durch die Verwaltung kontinuierlich zu pflegen.



- | | | | |
|---|---|---|--|
|  | Flächen für Innenentwicklung sensible Nachverdichtung |  | Entwickeln / Stärken von Freizeit- und Erholungsangeboten |
|  | Soziale Einrichtungen sichern, Standort stärken |  | Qualifizieren Rad- und Fußwegenetz im Stadtteil sowie Anbindung Innenstadt und Fernradwege |
|  | Bereiche für strukturelle Neuordnung / Stadterneuerung; Entwickeln von Angeboten in den Quartieren und Vernetzung |  | Ausweisen LKW-Durchfahrtsverbot und Tempo 30 |
|  | 1 Neuordnen zentraler Bereich Tannenplatz / Sanierung sowie Umstrukturierung Schulzentrum |  | Rückbau Donautalstraße und Weiterführung Grünstruktur Wiblinger Ring |
|  | 2 Qualifizieren / Neuordnen Stadteileingang-West / Fischerhauser Weg |  | 9 Aufwertung Straßenraum |
|  | 3 Aufwerten Donautalstraße |  | 10 Qualifizierung ebenerdige Querung Bereich „Am Tannenplatz“ |
|  | 4 Qualifizieren / Neuordnen Stadteileingang-Süd / Tannenplatz, Sozialraumkita mit Kinder- und Familienzentrum |  | 11 Ausbauen und Aufwerten innerörtlicher Grünzug als zentrales Bindeglied im Stadtteil |
|  | 5 Punktueller Entwicklungspotential Wohnen |  | 12 Aufwerten Freiraum entlang Mutterschiff |
|  | 6 Nutzung Flächenpotential Eschwiesen (Weiterbauen) |  | 13 Qualifizieren Wiblinger Ring als Freiraumangebot |
|  | 7 Entwickeln Fläche Hinter den Gärten |  | 14 Stärkung und Ausbau Freizeitbereich und Sportgelände |
|  | 8 Erarbeitung Entwicklungskonzept „Wiblingen Nord“ / Rahmenplanung |  | 15 Inwertsetzen Naherholungsbereich Binsenweiher – Lustgarten – klosterhof/-garten |
| | |  | 16 Qualifizierung Kiesbänke Illerufer für Naherholung |
| | |  | 17 Bau Illersteg nach Ludwigsfeld (u. a. Anbindung Baggersee, Silberwald) |



Ideensammlung Projekt- und Maßnahmenpool

STEK Wiblingen - Ideensammlung, Projekt- und Maßnahmenpool



Themenfeld Erholen									
Laufende Projektnummer	Handlungsfeld	Projektdes	Priorität (kurz-/mittelfristig)	Status*	Dauer- aufgabe	Impuls- projekt	Quick- Win	Zuständigkeit	Anmerkungen
4.1	Erholen	Rahmenplan Naherholungsraum "Bienenweiher" (einschließlich Bierauwald, Klostergarten-hof, Lustgarten, Gesamtkonzept/ Vernetzung mit Sibenwald, Baggesee Ludwigfeld und über Glasb-Anlagen bis hin zur Friedhöhe au)							
4.2	Erholen	Aufwertung Lustgarten (gärtnerische Gestaltung, z.B. Blumenwiese / Staudenpflanzungen statt Parterre, Bäume (Schnittspende, möglichst keine Obstbäume), Sitzmöglichkeiten und Ergänzung Spielangebot für Kinder)							
4.3	Erholen	Rundweg Bienenweiher - Klosterhof-garten- Lustgarten mit Sitzmöglichkeiten anlegen (u.a. Öffnen Tür Klostermauer; Berücksichtigen Hochwasserproblematik, ggf. Weg auf Steg führen)							
4.4	Erholen	Anlegen Gewässer / See am Bienenweiher (ggf. als Badese im Sommer, Eistüchen im Winter zum Schlittschuh laufen)							
4.5	Erholen	"Naturerlebniswelt lile" - Anlegen Naturerlebnispfad / Umweltbildung							
4.6	Erholen	Natur-/Abenteu-erlebnisplatz (z.B. auf ehemaligen Fußballplatz / Wiese nördlich Minigolfanlage)							
4.7	Erholen	Reaktivieren / Instandsetzen Minigolfplatz und Aufwerten Umfeld (hochwasserresistenter anlegen)							
4.8	Erholen	Wiederherstellung Rodelhang am Parkplatz Schützenhaus							
4.9	Erholen	Weihung punktuell in Verbindung mit Sitz-/Aufenthaltmöglichkeiten erleb- und sichtbar machen							
4.10	Erholen	Wehr Weihung aufwerten (Flachwasserzone einrichten, z.B. durch Wiederherstellung historische Funktion oder Einbau Abstütz.; Idee: gemeinsame Aktion/ Einweihung durch Vereine und anschließend Pflege)							
4.11	Erholen	Bieergarten mit eigener „Brotzel“ im Lustgarten							
4.12	Erholen	Gestaltungskonzept (Möblierung / Beleuchtung) und Bepflanzung Markt- platz als zentraler Platz / Aufenthaltsort							
4.13	Erholen	Vorsehen dauerhafter Spielangebote am Markt- platz (v.a. für Kleinkinder, z.B. Wasserspiel)							
4.14	Erholen	Bänke / Sitzmöglichkeiten am Markt- platz neu anordnen (Drehen und ein "Gegenüber" ermöglichen, Fördern Kommunikation, ggf. teilweise Überdachung)							
4.15	Erholen	Bewegungsparcours mit Fitnessgeräten für Ältere (z.B. im Kontext TV Wiblingen)							
4.16	Erholen	Beachvolleyballfeld (öffentlich zugänglich, z.B. am Standort TV Wiblingen, "Indiener-Spielplatz", Lustgarten)							

Ideensammlung Projekt- und Maßnahmenpool

Überblick

Angebote und Gemeinsam in Wiblingen

→ Arbeitsstand: 56 Projekte / Maßnahmen

Wohnen und Siedlungsentwicklung in Wiblingen

→ Arbeitsstand: 22 Projekte / Maßnahmen

Unterwegs in Wiblingen

→ Arbeitsstand: 47 Projekte / Maßnahmen

Erholen und Freizeit in Wiblingen

→ Arbeitsstand: 44 Projekte / Maßnahmen

Gesamt → Arbeitsstand: 169 Projekte / Maßnahmen

Vorschlag Priorisierung Impulsprojekte

Priorität

- 1 Neuordnen zentraler Bereich Tannenplatz → Sanierungsgebiet
(Nahversorgung, Kultur, Gastronomie, Wohnangebote, Kontext Schulzentrum)
- 1 Umstrukturieren Schulzentrum inklusive Schulhof (u.a. Mensa, Stadtteilbibliothek)

I

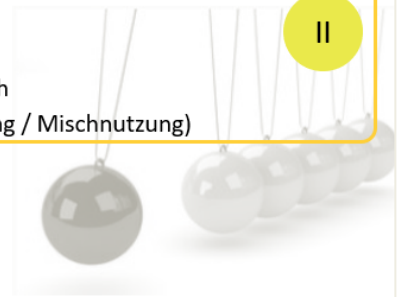
- 4 Neubau Sozialraum-/Stadtteilkindertagesstätte mit Familienzentrum
- 4 Qualifizieren / Neugestalten Stadteileingang-Süd / Tannenplatz
(u.a. Verlagerung Häckselplatz, Verbesserung Querungssituation; bauliche Fassung / Ergänzung durch Wohnen östlich Wiblinger Ring)

I

- 2 Qualifizieren/ Neugestalten Stadteileingang-West / Fischerhauser Weg
(u.a. Wohnen, Nahversorgung)
- 3 Aufwerten Donautalstraße (Umgestaltung Straßenquerschnitt) einschließlich
Qualifizieren Randbebauung östlich Kapellenstraße (Wohnen, Nahversorgung / Mischnutzung)

II

- 8 Erarbeiten Entwicklungskonzept „Wiblingen-Nord“ → Rahmenplanung
(Korea-Siedlung, Sägefeld, Fahrtäcker)
- 7 Entwickeln Fläche „Hinter den Gärten“
(Wohnen, Sonderwohnformen, soziale Infrastruktur, Freiraumgestaltung, Vernetzung)



Vorschlag Priorisierung Impulsprojekte

Priorität

- Entwickeln und Bau „Sonderwohnform“ (z.B. gemeinschaftlich, Generationen übergreifend)

-  Qualifizieren Radwegenetz im Stadtteil sowie Anbindung Innenstadt Ulm und Fernradwege

I

- 17 Bau Illersteg nach Ludwigsfeld (u.a. Anbindung Baggersee, Silberwald)

III

- Ausbauen ÖPNV-Angebot (Buslinie 4, u.a. Takt, Linienführung, Wiblingen-Ticket)
- 9 Ausweisen LKW-Durchfahrtsverbot Donautalstraße und „Tempo 30“ Ortsdurchfahrt Alt-Wiblingen

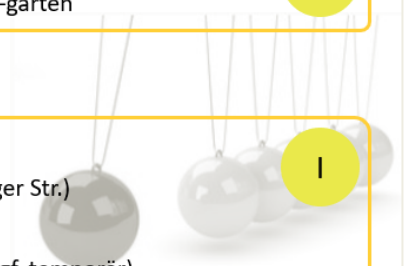
- 15 Inwertsetzen Naherholungsbereich Binsenweiher – Lustgarten – Klosterhof/-garten

I

- Umsetzen Projekt „Parcours der Vielfalt“

- 11 Ausbauen und Aufwerten „innerörtlicher Grünzug“
- 12 Aufwerten Freiraum entlang „Mutterschiff“ (Biberacher Straße / Ravensburger Str.)
- 13 Qualifizieren Wiblinger Ring als Freiraumangebot
(u.a. grünordnerische Gestaltung (extensive Wiesen), punktuelle Nutzung, ggf. temporär)

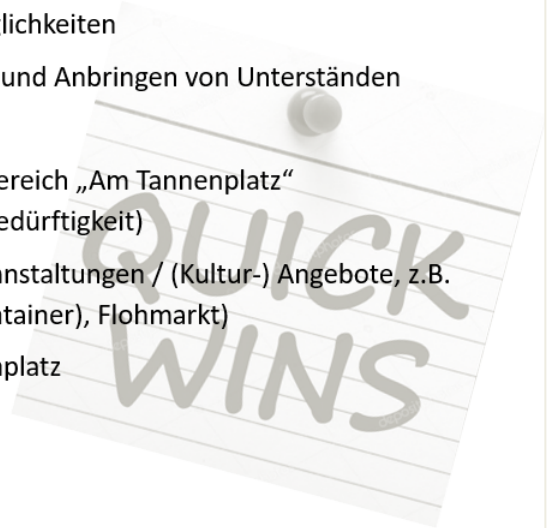
I



Kurzfristig umsetzbare Projekte / Quick-Wins

Allgemein

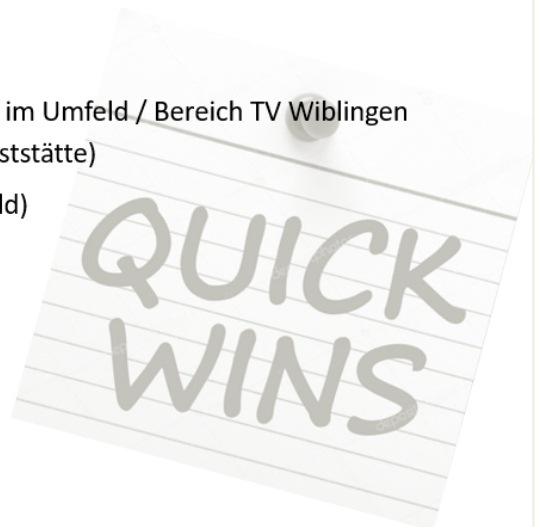
- Update Spielplätze (schrittweise Umsetzung)
- Qualifizieren Kiesbänke Illerufer für Naherholung
- Ausweisen und Einrichten „offizieller“ Grillplätze/-möglichkeiten
- Aufstellen von Sitzmöglichkeiten im öffentlicher Raum und Anbringen von Unterständen
- Qualifizieren ebenerdige Querung Wiblinger Ring im Bereich „Am Tannenplatz“ (Klärung, ggf. Abriss Fußgängerbrücke bei Sanierungsbedürftigkeit)
- Bespielen / Beleben „Marktplatz“ (u.a. temporäre Veranstaltungen / (Kultur-) Angebote, z.B. „Sommerstrand“, saisonale / mobile Gastronomie (Container), Flohmarkt)
- Aufstellen Fahrradständer im zentralen Bereich Tannenplatz



Kurzfristig umsetzbare Projekte / Quick-Wins

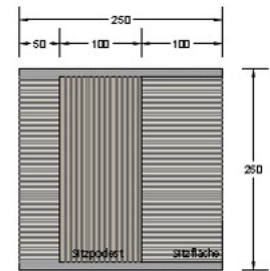
Fokus Jugend

- Aufstellen von mobilen „Unterständen“ im Freiraum als Treffpunkt / Aufenthaltsort („Ulmer Modell“ entwickeln, Aufstellen / Aufbau mit Jugendlichen, z.B. entlang Wiblinger Ring, Bereich Indianerspielplatz)
- Bereitstellen „legaler“ Graffiti-Wände
- Gestalten / Einrichten Jugend-Treffpunkt mit Grillstelle im Umfeld / Bereich TV Wiblingen (ungenutzte Wiesenflächen / Bolzplatz südlich Sportgaststätte)
- Aufwerten Bolzplatz durch „Banden“ (DFB-Kleinspielfeld)

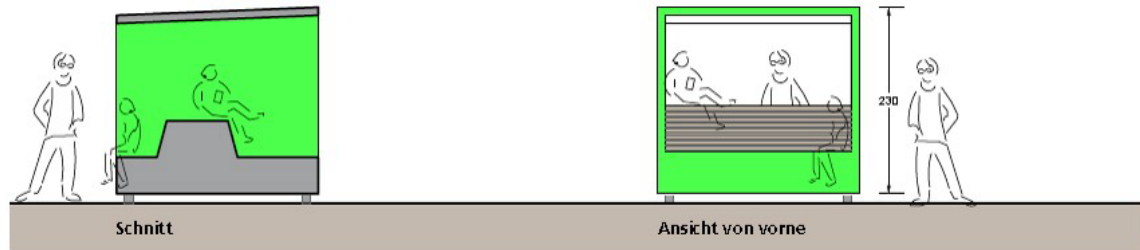


Kurzfristig umsetzbare Projekte / Quick-Wins

- Aufstellen von mobilen „Unterständen“ im Freiraum als Treffpunkt / Aufenthaltsort („Ulmer Modell“ weiterentwickeln)
- Bau / Umsetzung von zunächst drei Unterständen durch Bauhof Ulm bis Mai 2021
- Zusätzlich sollen Betonwände als Fertigteile zum „Besprayen“ aufgestellt werden, sowie Sitzwürfel aus Beton



Grundriss



Kurzfristig umsetzbare Projekte / Quick-Wins

- Aufstellen von mobilen „Unterständen“ im Freiraum als Treffpunkt / Aufenthaltsort („Ulmer Modell“ weiterentwickeln)
- Bau / Umsetzung von zunächst drei Unterständen durch Bauhof Ulm bis Mai 2021
- Zusätzlich sollen Betonwände als Fertigteile zum „Besprayen“ aufgestellt werden, sowie Sitzwürfel aus Beton



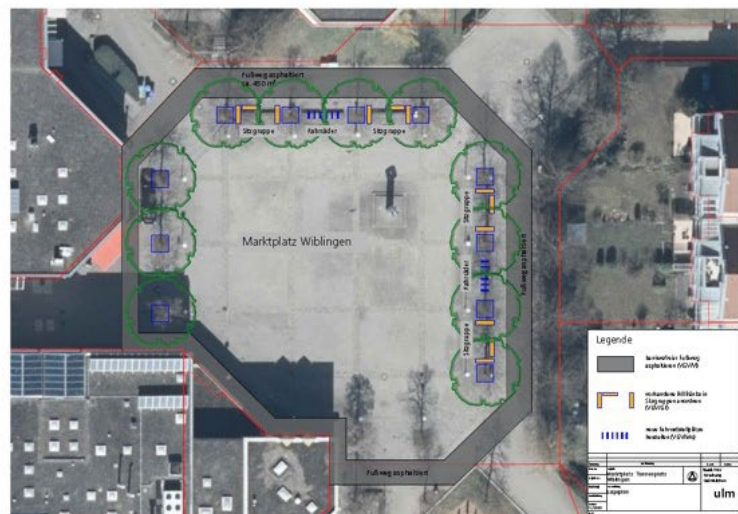
Kurzfristig umsetzbare Projekte / Quick-Wins

- Zusätzlich aufwerten Situation Sitzmöglichkeiten Marktplatz
- Umsetzung 2021 geplant
- Bänke auf „Marktplatz“ in Form kleiner Sitzgruppen anordnen, um die Kommunikation zu fördern
- Einzelnen Bänke um 90° gedreht aufstellen;
- Ggf. Ergänzen Fahrradabstellbügel



Kurzfristig umsetzbare Projekte / Quick-Wins

- Zusätzlich aufwerten Situation Sitzmöglichkeiten Marktplatz
- Umsetzung 2021 geplant
- begleitend in 2021 geplant, das umlaufende Pflasterband durch eine Asphaltsschicht auszutauschen und die Ränder somit barrierefrei zu gestalten



4. Anmerkungen Teilnehmende

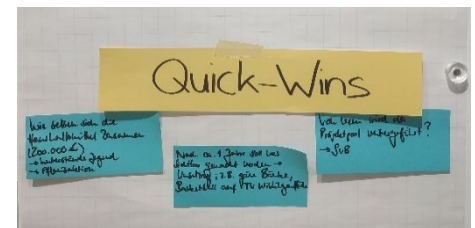
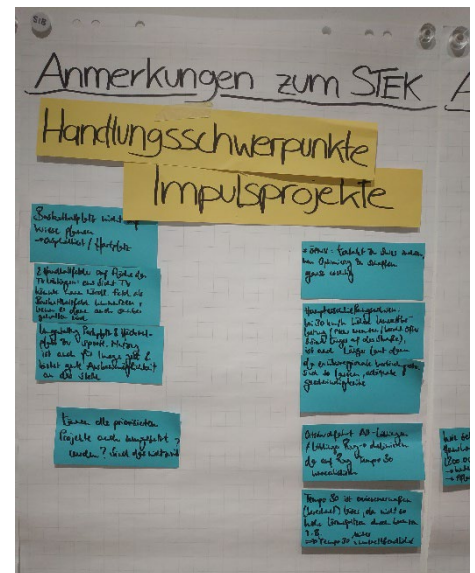
Die in der Diskussion von den Teilnehmenden vorgebrachten Anmerkungen beziehen sich überwiegend auf die Projektebene. Die vorgebrachten Anmerkungen sind im Folgenden entsprechend dokumentiert und – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Gespräche im Protokoll ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen

- Mit Blick auf die Optimierung des ÖPNV-Angebots sollte der Kontakt zur SWU gesucht werden

Impulsprojekte

- Fraglich, ob alle priorisierten Projekte auch umgesetzt werden können, da es viele sind
- Kritische Haltung / Annahme, dass die vorgeschlagene Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h entlang der Haupterschließungsachsen und den damit verbundenen Brems- und Beschleunigungsvorgänge zu einer höheren Umwelt- und Lärmbelastung führt, auch weil sich dadurch längere Fahrzeiten für Pkw durch den Stadtteil ergeben
- Tempo 30 ist erwiesenermaßen berechnet leiser, da die Lärmspitzen wie z.B. durch das Bremsen nicht so hoch sind; Geschwindigkeitsreduzierung ist wie beabsichtigt für die Anwohner*innen leiser und umweltfreundlicher
- Tempo 30 km/h in der Ortsdurchfahrt von Alt-Wiblingen wäre gut; auf Wiblinger Ring soll weiterhin Tempo 50 km/h gelten (Querschnitt und abgesetzte Lage der Bebauung)



Quick-Wins / Projektpool

- Basketballkorb am diskutierten Treffpunkt für Jugendliche mit Grillstelle im Bereich TV Wiblingen benötigt einen befestigten Untergrund (Asphalt, Hartplatz); zumindest im näheren Korb-bereich, sonst wird er nicht genutzt; Rasen bzw. Wiesefläche wie auf Bild beispielhaft gezeigt ist nicht ausreichend
- Angebot / Idee, das wenig bespielte nördliche Handballfeld des TV Wiblingen (Hartplatz) im unmittelbaren Kontext zum diskutierten Jugendtreffpunkt zu nutzen und dort zwei oder vier Basketballkörbe ergänzend aufzustellen; vorausgesetzt, dass die Felder von den Nutzer*innen sauber gehalten werden
- Umnutzung Häckselplatz und Parkplatz im Zugangsbereich zum TV Wiblingen für eine „sportliche“ Nutzung (z.B. „Parcours der Vielfalt“) bietet gute Ausbaumöglichkeiten für den TV Wiblingen am Standort und verbessert das Erscheinungsbild / Image wesentlich
- Anregung, die einzelnen Kostenpositionen für die Umsetzung der Quick-Wins aufzulisten, um zu sehen, wie die in Aussicht gestellten kurzfristigen Haushaltsmittel verwendet werden
- Hoffnung, dass noch weitere Gelder aus anderen „Töpfen“ für die Umsetzung der Quick-Wins zur Verfügung stehen, wie z.B. für die beabsichtigten Maßnahmen am Marktplatz
- Wunsch, dass bereits im kommenden Jahr mit der Umsetzung begonnen wird, z.B. Aufstellen „grüner“ Bänke oder Basketballkorb im Bereich TV Wiblingen
- Wunsch / Bitte, den Projektpool nach Abschluss des dialogischen Planungsprozess durch die Verwaltung weiterzuführen

5. Übergeordnete Leitsätze und Zukunftsaufgaben

Im Anschluss an die Diskussion zum ersten Block stellt Herr Buff den Mitgliedern des Perspektivkreises die aus der Gesamtschau des dialogischen Planungsprozesses heraus formulierten übergeordneten Leitsätze und Zukunftsaufgaben vor. Dabei macht er nochmals deutlich, dass die Zukunftsaufgaben als eine Art Überschrift zu verstehen sind, die die zentralen Aspekte zur künftigen Positionierung des Stadtteils aus der Gesamtbetrachtung heraus benennen. Eine besondere Rolle fällt dabei der Entwicklung einer gemeinsam getragenen Stadtteilidentität wie der Ausbildung eines selbstbewussten Images von Wiblingen zu.

Unter der Überschrift „Gemeinsam ein Wir“ werden vier Leitsätze aufgeführt, die nachfolgend ausformuliert werden.

Gemeinsam ein Wir



Zusammen stark sein – Miteinander nach vorne gehen

Die besondere Lebensqualität von Wiblingen gründet auf vielfältigen Wohnraumangeboten, eingebettet in einen reizvollen wie vielfältigen Natur- und Landschaftsraum, mit einer guten Infrastrukturausstattung und kurzen Wegen. Darüber hinaus ist Wiblingen Lebensort und Heimat für zahlreiche Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen und zeichnet sich durch Vielfalt, ein vitales Gemeinwesen sowie ein bürgerschaftlich getragenes Miteinander aus.

Wiblingen ist geprägt durch seine siedlungs-strukturelle Entwicklung mit zwei ganz unterschiedlichen Gesichtern: dem historisch gewachsenen Wiblingen mit seinem Kloster als besonderes kulturelles Erbe und dem Tannenplatz, im Wesentlichen geprägt durch seine großmaßstäblichen Siedlungsstrukturen.

Die Stadtöffentlichkeit, die Verwaltung und die politischen Vertreter sehen es als besondere Herausforderung an, diesen Stadtteil ganzheitlich in seinem siedlungsstrukturellen Spannungsfeld zukunftsfähig aufzustellen. Den Schlüssel hierfür sehen wir vor allem in der Entwicklung eines gemeinsam getragenen Wir-Gefühls, das auf Anerkennung, Integration, interkulturellem Austausch und Zusammenhalt basiert. Die bisher gelebte Stadtteilsozialarbeit stellt eine zentrale Grundlage dar, die es dauerhaft zu stärken gilt.

Schlummerndes Potenzial heben – Übergreifende Identität schaffen

Wir begreifen das große Naherholungspotenzial als besondere Begabung und Chance zugleich, Wiblingen über attraktive wie vielfältige Freiraum- und Freizeitangebote zusammenzubringen und eine übergreifende Identität zu entwickeln. Der strategischen Aufwertung zentraler Grünflächen und öffentlicher Freiräume messen wir eine besondere Bedeutung bei: Sie sind Treffpunkte und Kommunikationsorte, Raum für Interaktion. Die zu sichernde hohe Aufenthaltsqualität beeinflusst wesentlich das alltägliche Lebensgefühl und die Lebensqualität im Stadtteil.

Der Freiraum als gemeinsames Identitätsmerkmal aller Wiblinger erfordert kein baulich-räumliches Zusammenwachsen oder gar Verschmelzen beider Siedlungsbereiche. Wir verstehen die Besonderheit und das Miteinander beider Bereiche vielmehr als Ausdruck und Symbol für die soziale Vielfalt des Stadtteils und gleichsam als Wesenszug, dennoch ein „Wir-Wiblinger“ zu sein.

Strahlkraft entwickeln – Image neu definieren

Mit der Aufwertung der besonderen Naherholungspotenziale verfolgen wir zusätzlich das Ziel, auf Wiblingen aufmerksam zu machen und den Stadtteil von seiner lebenswerten Seite zu präsentieren. Wir streben an, Wiblingen mit seiner einmaligen Lage zwischen Donau und Iller sowie dem Kloster als kulturhistorischen Ort mit besonderem Stellenwert als attraktives Ausflugsziel im teilregionalen Umfeld zu etablieren. Hierfür sehen wir es als erforderlich an, Wiblingen im weiteren Umfeld mit attraktiven Naherholungsangeboten wie dem Silberwald, dem Ludwigsfelder Baggersee, den Glacis-Anlagen und der Friedrichsau sowie dem künftigen Landesgartenschau Gelände zu vernetzen.

Den Blick von außen auf Wiblingen zu verändern und das Image eines problembehafteten Stadtteils zu widerlegen, ist für uns Motivation nach Wiblingen einzuladen. In der Entwicklung der Naherholungsangebote sehen wir einen wesentlichen Ansatz, Wiblingen in der öffentlichen Wahrnehmung positiv zu besetzen und das Image des Ulmer Stadtteils nachhaltig zu verändern.

Stadtraum strategisch gestalten – Flächenpotenziale aktiv angehen

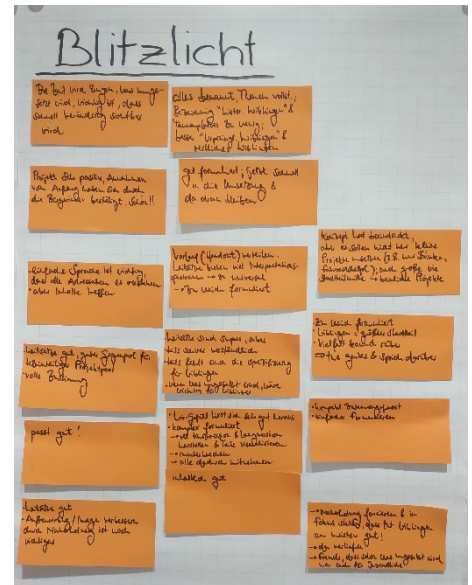
Allein über die Freiraumentwicklung wird es aber nicht gelingen, Wiblingen zukunftsfähig aufzustellen. Hierzu bedarf es auch einer flankierenden wie perspektivischen stadträumlichen Entwicklung. Zum einen verfolgen wir mit der Stärkung von Alt-Wiblingen als Wohnstandort das Ziel, in Ergänzung zur historischen Ortsmitte, ein lebendiges und kleinteiliges Versorgungszentrum in zentraler Lage zu sichern.

Zum anderen richten wir den Fokus vor allem darauf, den zentralen Versorgungsbereich Tannenplatz einschließlich Schulzentrum strukturell neu zu ordnen. Wir gehen zielgerichtet Schritt für Schritt vor, eine – der Stadtteilgröße von Wiblingen angemessene – lebendige, attraktive und zukunftsfähige urbane Stadtteilmitte zu entwickeln.

Zum Einstieg in die Diskussion geben alle Teilnehmenden der Reihe nach in einer ersten 'Blitzlicht-Runde' ein erstes kurzes Feedback zur Frage, ob die übergeordneten Leitsätze und Zukunftsaufgaben in der Gesamtschau aus Ihrer Sicht die wesentlichen Erkenntnisse des Beteiligungsprozesses wiedergeben. Im Anschluss werden die vorgebrachten Positionen vertiefend diskutiert und ergänzt.

Anregungen und Hinweise der Teilnehmenden

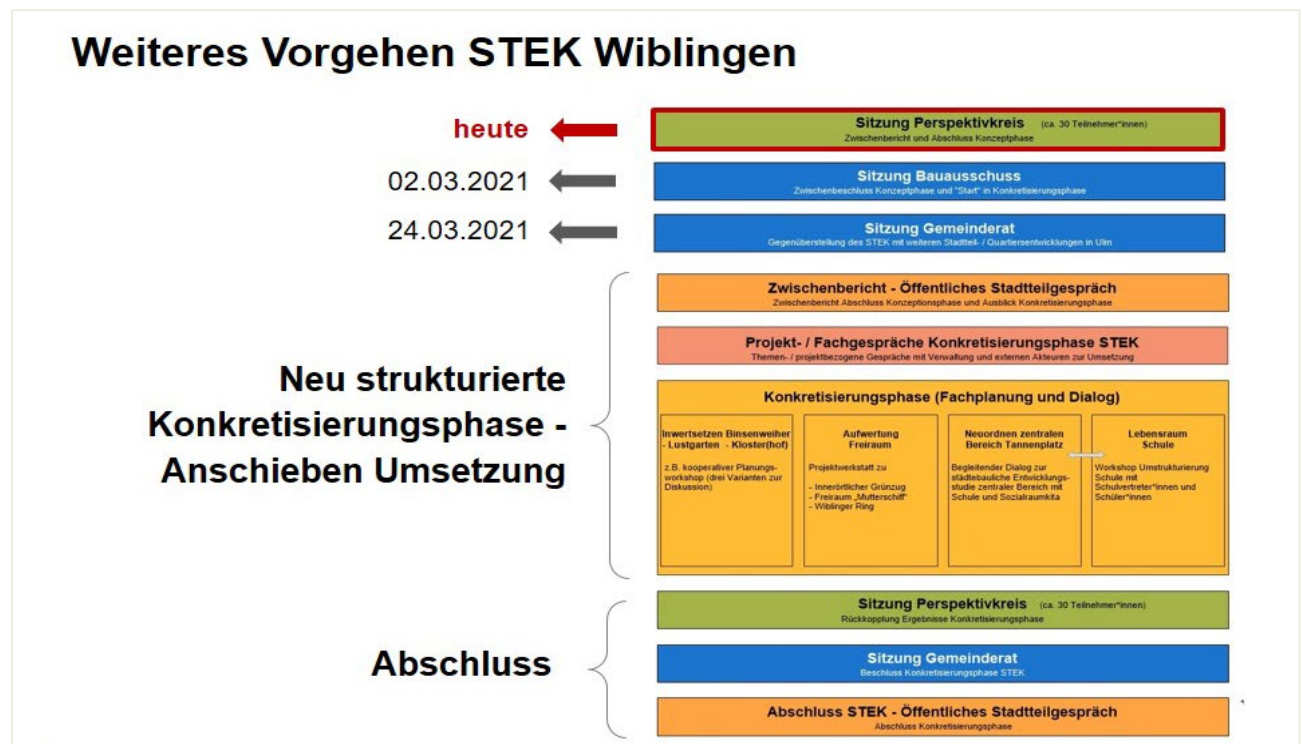
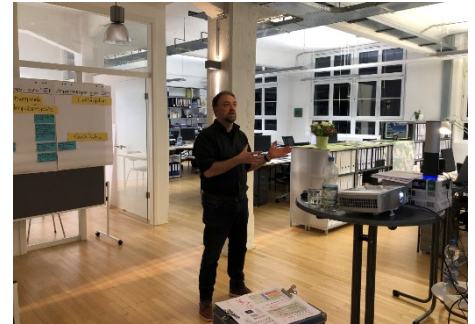
- Zusammenfassung ist komplex, trifft im Wesentlichen zu und ist voll gelungen
- Leitsätze sind super, aber teils schwer verständlich, teils fehlt auch die Spezifizierung für Wiblingen, einige Formulierungen könnten auf viele Stadtteile zutreffen
- Leitsätze bieten viel Interpretationsspielraum und sind zu universell formuliert
- Zu weich formuliert, da kein konkreter Projektbezug
- Inhaltlich gut
- Übergeordneter Blick passt gut
- Wir-Gefühl liest sich sehr gut heraus
- Vielfalt von Wiblingen kommt gut rüber; jetzt gilt: tue Gutes und sprich darüber
- Alle wichtigen Themen sind benannt und vollständig erfasst
- Leitsätze sind gut und finden volle Zustimmung, sie stellen mit ihrem übergeordneten Blick einen guten Gegenpol zum kleinteiligen Projektpool dar
- Gut formuliert, jetzt schnell an die Umsetzung gehen und dranbleiben
- Es wäre sehr wichtig für Wiblingen, wenn davon auch etwas umgesetzt würde
- Zeit wird zeigen, was umgesetzt wird; wichtig ist, dass schnell eine Veränderung sichtbar wird
- Leitsätze sind gut; Verbesserung Außenwirkung / Image durch Verbesserung Aspekt Naherholung ist ein wichtiges Thema
- Aspekt Naherholung forcieren und in den Fokus stellen; das tut Wiblingen am meisten gut; es erfreut, dass schon was umgesetzt wird, v.a. auch für Jugendliche
- Kompakt zusammengefasst, wenn möglich einfacher formulieren
- Komplex formuliert; deshalb wäre es sinnvoll, eine Kurzversion und eine Langversion zu erstellen und Teile zu visualisieren, runterbrechen, um dadurch auch alle mitzunehmen
- Für die Dokumentation ist es wichtig, eine einfache Sprache zu verwenden, so dass alle es verstehen können; Herausforderung ist, die Inhalte allesamt trotz einfacher Sprache auch zu vermitteln
- Differenzierung zwischen „Historischem Wiblingen“ und „Tannenplatz“ ist zu ungenau; das „ursprüngliche Wiblingen“ besteht nicht nur aus dem historischen Kern, ist differenzierter (Erlenauh, Johannes-Palm-Siedlung, Sägefeld, Alte Siedlung)
- Hilfreich wäre gewesen, vorab ein Handout zu verteilen, um die Formulierungen länger erfassen zu können
- Generell gefällt das Konzept
- Projekt ist sehr positiv verlaufen; Annahmen vom Anfang haben sich durch die Bürger*innen bestätigt, das ist schön
- Konzept beeindruckt, aber es sollen nicht nur kleine Projekte umgesetzt werden wie z.B. Bänke, Fahrradstellplätze, sondern auch große bauliche Projekte wie die Stadtteilmitte



6. Ausblick und Schlusswort

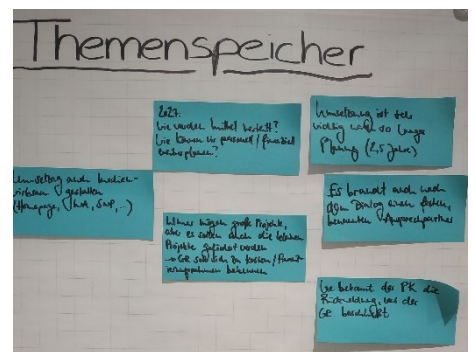
Mit Blick auf das weitere Vorgehen stellt Herr Buff dar, das nun die finale Aufarbeitung der Inhalte ansteht, um das Stadtteilentwicklungskonzept in die politischen Gremien einzubringen. Herr Willmann merkt hierzu an, dass mit der Einbringung auch das weitere Vorgehen für die Konkretisierungsphase mit der Kommunalpolitik besprochen werden soll.

Über das Ergebnis soll dann entsprechend informiert werden. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie ist es aber derzeit nicht möglich, die Ergebnisse in einer öffentlichen Präsenzveranstaltung in Wiblingen vorzustellen. Dies soll nach jetzigem Stand zwischen Pfingsten und den Sommerferien stattfinden, wenn es die dann aktuelle Situation zulässt. Ebenso sollen die Ergebnisse in einer Kurzbroschüre veröffentlicht werden. Zusätzlich besteht die Idee, einen Flyer mit den zentralen Ergebnissen an alle Wiblinger Haushalte zu verteilen. Dies soll nach erfolgtem Beschluss durch die politischen Gremien erfolgen.

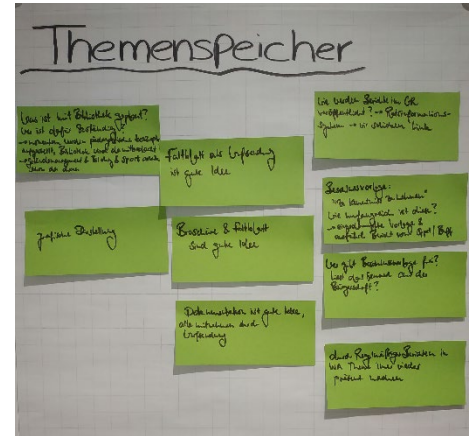


Anmerkungen Teilnehmende - Themenspeicher

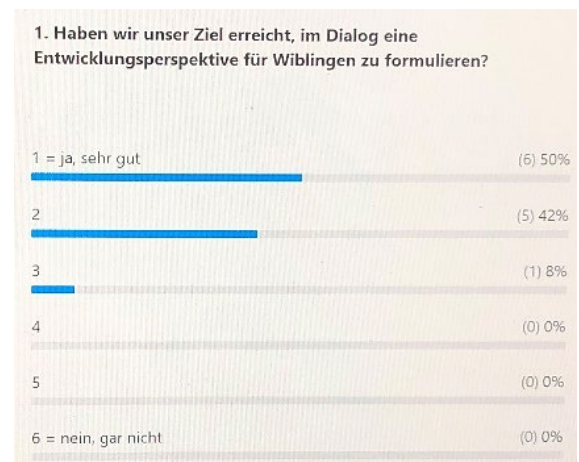
- Umsetzung von Projekten auch medienwirksam gestalten (Homepage, Wiblingen Aktuell, Südwest Presse, ...)
- Ulmer mögen große Projekte, aber es sollen auch die kleinen Projekte gefördert werden; Gemeinderat soll sich zu Kosten / Finanzierungsrahmen bekennen
- Umsetzung ist sehr wichtig nach so einer langen Planungszeit (2 ½ Jahre)
- Momentan werden für die Umstrukturierung des Schulzentrums pädagogische Konzepte erarbeitet
- Bibliothek soll mitgedacht werden, Abteilungen Gebäude-management und Bildung und Sport arbeiten schon daran



- Es braucht auch nach dem Dialog einen festen Ansprechpartner und Kümmerer für die Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzept
- Durch regelmäßiges Berichten u.a. in Wiblingen aktuell soll STEK immer wieder präsent gemacht werden
- Beschlussvorlage für die Einbringung des STEK in die politischen Gremien wird durch die Verwaltung fertiggestellt
- Es wird erwartet, dass der Beschlussvorlage ein ausführlicher Bericht zum STEK beiliegt
- Unterlagen werden im Bürgerinformationssystem veröffentlicht → <https://buergerinfo.ulm.de/si0040.php>
- Perspektivkreis bitte um Rückmeldung, was der Gemeinderat beschließt
- Dokumentation in kurzer Textform ist eine gute Idee
- Broschüre und Faltblatt sind gute Idee
- Faltblatt als Wurfsendung ist gute Idee
- Grafische Darstellung mancher Inhalte scheint sinnvoll



Zum Abschluss der Diskussion bittet die Moderation die Teilnehmenden um ein Stimmungsbild:
„Haben wir unser Ziel erreicht, im Dialog eine Entwicklungsperspektive für Wiblingen zu formulieren“.



Zum Ende der 3. Sitzung des Perspektivkreises bedankt sich Herr Willmann bei allen für die Teilnahme und die vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise. Er hofft, die nächste Veranstaltung wieder als Präsenzveranstaltung abhalten zu können, und nicht mehr digital. Er verspricht den Teilnehmenden, dass sich die Verwaltung weiterhin regelmäßig trifft, um das STEK voranzutreiben. Sollte es noch Anmerkungen von Seiten der Teilnehmenden im Nachgang der heutigen Sitzung oder generell zum Stadtteilentwicklungskonzept geben, können diese gerne an die Verwaltung weitergegeben werden. In diesem Zusammenhang weist er nochmals auf die im Sommer avisierten öffentliche Veranstaltung hin und unterstreicht, dass ihm der persönliche Austausch sehr am Herzen liegt.

Mit dem Hinweis, dass die Einbringung des STEK in die politischen Gremien öffentlich erfolgt, lädt er alle Interessierten hierzu ein und wünscht noch einen guten Abend.